

**Ihr Kontakt zu uns:**

**Anna M. Becker**  
E-Mail: beckeran@marburg-biedenkopf.de  
Tel.: 06421 405-1790

**Dr. Markus Morr**  
E-Mail: mormm@marburg-biedenkopf.de  
Tel.: 06421 405-1790

**Ihr Kontakt zu den Standorten:**

**Brücker Mühle Amöneburg**  
Am Friedenstein 6  
35287 Amöneburg  
Tel.: 06422 850864

**Dokumentations- und Informationszentrum**  
Aufbauplatz 2  
35260 Stadtallendorf  
Tel.: 06428 4498932

**Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf**  
Zum Landgrafenschloss 1  
35216 Biedenkopf  
Tel.: 06461 924651

**Regionalmuseum Weidenhausen „Hinz Hoob“**  
Heimatverein Weidenhausen e.V.  
Weidenhäuser Straße 32  
35075 Gladenbach-Weidenhausen  
E-Mail: info@hv-weidenhausen.de

Woche der Arbeits- und Industriekultur

**24.09. bis 02.10.2022**

Veranstaltungen •  
Ausstellungen • Führungen •  
Vorträge • Erzählcafés

**arbeit  
industrie  
kultur**

**ROUTE MARBURG-BIEDENKOPF**

Sie haben Interesse, aktiv an der Durchführung der Woche der Arbeits- und Industriekultur mitzuwirken?  
Dann wenden Sie sich bitte direkt an Anna M. Becker,  
E-Mail: beckeran@marburg-biedenkopf.de oder Tel.: 06421 405-1790

**Woche der Arbeits- und Industriekultur des Landkreises Marburg-Biedenkopf vom 24.09. bis 02.10.2022**

Am 24.09. wird die Route der Arbeits- und Industriekultur des Landkreises Marburg-Biedenkopf offiziell eröffnet.

Vom **24.09. bis 02.10.2022** organisieren wir eine Woche der Arbeits- und Industriekultur im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Die Route der Arbeits- und Industriekultur stellt nicht nur die technischen Errungenschaften in den Vordergrund, sondern vor allem die Arbeitsbedingungen, der Arbeitsalltag der Beschäftigten und die Vermittlung des früheren teils sehr harten und entbehrungsreichen Arbeitslebens.

Die Zeugnisse der Arbeits- und Industriekultur machen einen wichtigen Teil der Geschichte des Kreises sichtbar, reichen aber ebenfalls in die Gegenwart und fördern die regionale Identität.

In unserer Woche der Arbeits- und Industriekultur wollen wir den Bogen von der Vermittlung einfachster Arbeitsbedingungen im 19. Jahrhundert bis zu den modernsten und anspruchsvollsten beruflichen Tätigkeiten heute schlagen.

Dabei werden die einzelnen Standorte der Route der Arbeits- und Industriekultur im Landkreis Marburg-Biedenkopf durch Veranstaltungen, Ausstellungen, Führungen, Vorträge und Erzählcafés erfahrbar.



Kreisausschuss

**Route der  
Arbeits- und Industriekultur**  
Landkreis Marburg-Biedenkopf



Region verstehen

Arbeit begreifen

Industrie präsentieren

Kultur erleben

### Die Route der Arbeits- und Industriekultur des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Die „Route der Arbeits- und Industriekultur des Landkreises Marburg-Biedenkopf“ zeigt die spannende Arbeits- und Industriegeschichte der Region sowie die historische und moderne Leistungsfähigkeit der ansässigen Betriebe.

Sie bietet interessante touristische Ziele und außerschulische Lernorte, spricht die Bevölkerung vor Ort an und fördert die Vernetzung der Beteiligten.

Die Route zeigt auch, wie die Region zu dem wurde, was sie heute ist. Der Landkreis ist geprägt durch eine Mischinfrastruktur aus Handwerk, Industrie und Landwirtschaft.

Die koordinierte und dezentrale Präsentation von Zeugnissen der Arbeits- und Industriekultur macht die Geschichte des Kreises sichtbar und fördert die regionale Identität.

Zusammen mit der Firma ConCultura GmbH aus Bonn werden die Standorte konzipiert, die in ansprechender und moderner Weise die Arbeits- und Industriekultur im Landkreis vermittelt.

Bisher bilden vier Standorte den Rahmen der Route: Das Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf, die Brücker Mühle Amöneburg, das Dokumentations- und Informationszentrum / Stadtarchiv Stadtallendorf sowie das Regionalmuseum Gladenbach-Weidenhausen.

Weitere Standorte, wie etwa der Basaltbruch Nickel Dreihausen und das Bahnhof in Fronhausen, werden 2022 eröffnet.

Im **Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf** befindet sich neben Exponaten zur Arbeits- und Industriegeschichte auch der durch die LEADER-Region Lahn-Dill-Bergland geförderte erste Standort der Route der Arbeits- und Industriekultur des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Hier finden sich alle Themen der Arbeits- und Industriekultur wieder, auch diejenigen, die an den anderen Standorten auf unterschiedliche Weise dargestellt werden. Dazu gehören Aspekte zu Ressourcen, Nebenerwerbsstrukturen, der Arbeitsmigration und Montanindustrie sowie die Industrialisierung.



Das **Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ) Stadtallendorf** fungiert seit 1994 bereits als außerschulischer Lernort, Museum, Archiv und Begegnungsstätte. Der Themenschwerpunkt liegt dabei auf der Aufarbeitung der Zeit des Zweiten Weltkrieges, in der Stadtallendorf durch die Rüstungsindustrie geprägt war. Nun zeigt das DIZ auch die Entwicklung Stadtallendorfs vom kleinförmigen Dorf zur Industriestadt durch die ortsansässigen Firmen Ferrero, Fritz Winter Eisengießerei und HOPPE. Sie ermöglichen den Besucher\*innen einen Einblick in ihre Firmengeschichte, aber auch in ihren aktuellen Industriebetrieb.



Die **Brücker Mühle Amöneburg** hat ihre historische Bedeutung durch die Schlachten des Dreißigjährigen Krieges (1618-48) und des Siebenjährigen Krieges (1756-63), aber vor allem auch die durch die Mühle erfolgte Trinkwasserversorgung der deutlich höher gelegenen Stadt Amöneburg. Heute können sich Besucher\*innen interaktiv mit der Arbeit des Müllers beschäftigen. Mitmach-Stationen verknüpfen dies mit dem eigenen Erleben. Neben dem ehemaligen Pumpenraum mit der alten Maschine, gibt es in der Brücker Mühle einen Bioladen, ein Gasthaus, sowie zahlreiche kulturelle und musikalische Veranstaltungen.



Im **Regionalmuseum „Hinz Hoob“ Weidenhausen** stellt der Heimatverein Weidenhausen e.V. eine spannende Sammlung rund um die Themen Handwerk, Industrie und Landwirtschaft aus. Vom landwirtschaftlichen Gerät über Gegenstände aus dem Alltagsleben des vergangenen Jahrhunderts bis hin zu Einblicken in die Arbeit der Aurora- und der Justushütte werden viele Themen der Arbeits- und Industriekultur vermittelt. Die neuen Themenschwerpunkte im Rahmen der Route sind die Wasserversorgung und die Elektrifizierung der Landwirtschaft. Über Höreinheiten werden die Besucher von den Zeitzeugen in das Weidenhausen des vergangenen Jahrhunderts begleitet.



Der **Basaltbruch Nickel** in Dreihausen gehört dem Konzern der Mitteldeutschen-Hartstein-Industrie Gruppe an und ist einer von insgesamt fünf Standorten des Familienunternehmens Nickel im Rhein-Main-Gebiet und in Mittelhessen. Der Standort Dreihausen existiert seit über hundert Jahren und bietet somit einen Einblick in die Arbeit- und Industrie im Landkreis Marburg Biedenkopf. Da der Basaltbruch in Betrieb ist und das Firmengelände aus Sicherheitsgründen nicht betreten werden darf, wird in unmittelbarer Nähe zum Steinbruch eine Ausstellung entstehen, von der aus man die Arbeit im Steinbruch beobachten und sich über die Geschichte und die Entwicklung der Arbeit mit Steinen und Erden im Landkreis informieren kann.



Heute finden Bürger\*innen am **Bahnhof Fronhausen** einen modernen Veranstaltungsort mit Gastronomie und Anschluss an die Main-Weser-Bahn. Doch wie sah es in den beiden vergangenen Jahrhunderten am Bahnhof in Fronhausen aus? Alte Fotos sowie Dokumente wie beispielsweise Fahrpläne oder Listen geben Aufschluss über eine vergangene Zeit, die Fronhausen bis in die Gegenwart prägt. Daher wird dort eine Dauerausstellung entstehen, die den Bahnhof und dessen Auswirkungen auf Arbeit und Leben in der Region thematisiert.

